



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

**07.5230.02**

ED/P075230  
Basel, 5. Dezember 2007

Regierungsratsbeschluss  
vom 4. Dezember 2007

## **Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein betreffend Bau einer Finnenbahn auf der Luftmatt**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 12. September 2007 die nachstehende Schriftliche Anfrage Patricia von Falkenstein betreffend Bau einer Finnenbahn auf der Luftmatt dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Eine Arbeitsgruppe hat ein Projekt einer Finnenbahn auf dem Areal des Wirtschaftsgymnasiums in der Luftmatt entworfen, wie einem Quartier-Informationsblatt zu entnehmen ist. Das Projekt ist sehr gut beschrieben und enthält plausible Angaben über die Realisierungsmöglichkeiten. Die Lage für eine solche Sportanlage, welche der Öffentlichkeit ebenso zur Verfügung stehen müsste wie auch den Schulen, kann als ideal bezeichnet werden.

Mit Blick auf die zahlreichen Anstrengungen, einen grösseren Teil unserer Bevölkerung zu motivieren, sich mehr zu bewegen, wäre die Realisierung dieser Idee sehr sinnvoll. Die Kosten sind relativ bescheiden. Das Geld für ein solches Vorhaben bringt sehr direkt den gewünschten Nutzen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, die Fragen nach

- der Wünschbarkeit einer Finnenbahn auf diesem Areal,
- der Realisierbarkeit,
- des Zeitplans für die Realisierung

zu beantworten.“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Grosse Teile der baselstädtischen Bevölkerung bewegen sich aus gesundheitlicher Sicht zu wenig oder gar nicht. Dies hat den Regierungsrat bewogen, Bewegung und Sport mit verschiedenen, gezielten Massnahmen zu fördern. Der Bevölkerung sollen die positiven Aspekte der Bewegung vermittelt und damit Inaktive zu einer bescheidenen, regelmässigen Aktivität mit mittlerer Intensität animiert werden.

Die positiven Auswirkungen von regelmässiger körperlicher Aktivität auf Lebensqualität, physische und psychische Gesundheit sowie die Leistungsfähigkeit wurden in zahlreichen Studien belegt. So ist es beispielsweise erwiesen, dass Personen mit einer besseren Dauerleistungsfähigkeit weniger häufig an Herz-Kreislaufkrankheiten sterben und ein geringeres Risiko haben, eine koronare Herzkrankheit zu erleiden.

Um die Dauerleistungsfähigkeit zu erhöhen, bedarf es eines regelmässigen Trainings. Insbesondere bei Laufeinsteigern aber auch bei Läufern, die sehr häufig trainieren, kann es zu Überlastungen des Bewegungsapparates (Muskeln, Gelenke) kommen. Deswegen empfiehlt sich das Training auf einer Weichlaufbahn (Finnenbahn), deren spezieller Untergrund gelenkschonendes Laufen ermöglicht. Die bisher erstellten Weichlaufbahnen im Kanton (Riehen, Lange Erlen, Pruntrutermatte und Sportzentrum Rankhof) erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden von der Bevölkerung häufig benutzt.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

- Aus oben genannten Gründen ist eine zusätzliche Finnenbahn im Sinne der Gesundheits- und Bewegungsförderung zu begrüssen. Die Studie der Fachgruppe Sport des Wirtschaftsgymnasiums und der Wirtschaftsmittelschule hat gezeigt, dass das Gelände des Areals Luftmatt für die Realisierung einer Weichlaufbahn geeignet ist. Das Ressort Sport des Erziehungsdepartements hat das Projekt überprüft und unterstützt dessen Realisierung. Das Areal liegt innerhalb eines Wohnquartiers und ist für dortige Anwohner zu Fuss problemlos zu erreichen. Ebenfalls bietet diese Laufbahn eine willkommene Ergänzung des bisherigen Angebots für die dort beheimateten Schulen, Fachmittelschule, Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule.
- Die neue Finnenbahn soll realisiert werden. Finanziert werden soll die rund CHF 150'000 teure Weichlaufbahn durch Mittel aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds, Sponsoring-Beiträgen (Zusagen für CHF 20'000 liegen inzwischen vor) sowie Eigenleistungen des Ressorts Sport.
- Sobald die entsprechenden Mittel im Rahmen des jährlichen Verteilungsplanes der Sport-Toto-Kommission durch den Regierungsrat freigegeben werden, kann mit der Umsetzung und der Realisierung begonnen werden. Sofern die Witterungsverhältnisse mitspielen, sollte die Weichlaufbahn im Frühjahr 2008 der Bevölkerung und den Schulen zur Benützung zur Verfügung stehen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog  
Präsidentin



Dr. Robert Heuss  
Staatschreiber